Schulzeitung

integrative waldorfschule emmendingen

Parkweg 24 Tel.: 07641/9599380-11
79312 Emmendingen Fax: 07641/9599380-12

transparentle

15. Mai 2007 **Ausgabe 99**

Montage: *transparentle*

Inhalt

Aus dem Schulleben 2
8.Kl.: Jahresarbeiten und Klassenspiel..... 2
12.Kl.: Künstlerischer Abschluss..... 3
4.Kl.: Tierspiel 5
Jahreszeitliche Einstimmung auf Johanni 6
1. FC Hort..... 7
Eurythmie 8

Berichte 9

ELMAR Richtlinien und Börse 9
Gelesen: SPIEGEL: "Hassfach Eurythmie" 10
Lebenshilfe e.V.: "Integration ist Stiefkind"11
Evaluation: Fragebögen ausgewertet 14

Veranstaltungen, Infos u. Termine 16

Anzeigen..... 18
Termine..... 19
Putzliste 20

Abkürzungsverzeichnis 18
Impressum..... 20

Aus dem Schulleben

Jahresarbeiten und Klassenspiel der 8. Klasse

Auch wenn bei der Präsentation der Jahresarbeiten bekanntlich die Arbeit jedes Einzelnen im Vordergrund steht, so ergab sich am Tag der Präsentation für uns ein schönes Gefühl des Zusammenklanges. Jede/r Schüler/in fügte seine individuelle Arbeit und Persönlichkeit zu einem Teil des Ganzen hinzu.
In ähnlicher Art und Weise zeigte sich die überaus gelungene Vorstellung des Theaterspiels der 8.Klasse „ Einen Jux will er sich machen", als eine wunderschöne Gemeinschaftsleistung, die durch die individuelle Ausstrahlung und Darbietung (in der viel Arbeit steckte) der einzelnen Schüler und Schülerinnen zu dem werden konnte, was wir als gelungene Vorführung erleben durften.
Die Themen der 8.Klassarbeiten waren breit gefächert. Architektur, Fotografie, Nähen, Zeichnen, Schnitzen, die Herstellung von Schuhen und Puppen, das Töpfern einer Tonfigur, das Erstellen einer Homepage, eines Vogelhäuschens und das Erstellen eines Bühnenbildes. Musikalisch hörten wir Gitarren- und Klaviermusik und nicht zuletzt wohnten wir einer Zirkusvorführung bei.
Es gab viele interessante Gespräche bezogen auf alle Arbeiten und es gab und gibt die Möglichkeit, die schriftlichen Arbeiten auszuleihen.

Wir Eltern waren schon an diesem Abend sehr angetan von den Leistungen unserer Kinder und konnten dann ihr großes Engagement und ihre persönliche Arbeit im Klassenspiel als weiterem Höhepunkt miterleben.
Das Bühnenbild hat mich völlig begeistert, es gab dem ganzen Stück das „Gesicht". Interessant war für mich, wie sich die schauspielerische Leistung der Schüler enorm steigerte von der Schüleraufführung am Donnerstag zur Freitagabend-Vorstellung.
Alle Beteiligten glänzten in ihren Rollen und wurden zu Recht mit tosendem Beifall belohnt. Ebenso ein Highlight war die Vorstellung am Samstagabend in veränderter Besetzung, die gleichfalls wohlverdienten Applaus erntete.

Wir möchten unserer Klassenlehrerin Frau Reimer für die innere und äußere Arbeit mit unseren Kindern danken!
Sie hat sich für mich bei dieser Theateraufführung insbesondere durch ihre Fähigkeit ausgezeichnet, mit klarer innerer Vision und mit Geduld das Beste an jedem ihrer Schüler zu entdecken und ans Tageslicht zu fördern.
Vielen, vielen Dank an Frau Reimer !

Corinna Herzberg- Dumbeck (E)

Künstlerischer Abschluss der 12. Klasse

Schritt für Schritt gehen die Zwölftklässler weiter auf das Ende ihrer Schulzeit an unserer Waldorfschule zu. Nach der Präsentation der Jahresarbeiten, dem wunderbaren Theaterstück (nebenbei erwähnen möchte ich, dass die Schüler inzwischen auch die schriftlichen Prüfungen der Mittleren Reife geschrieben haben), stand ein weiterer Höhepunkt ihrer Waldorfschulzeit auf dem Programm, nämlich der künstlerische Abschluss. Dieser zeigt in gewisser Weise das Schaffen und die Entwicklung der Schüler in den Bereichen Bildende Kunst und Musik über die gesamte Oberstufenzeit hinweg.
Der Musiksaal war an diesem Vormittag, dank des Projekttages auch mit Schülern aus den unteren Klassen, sehr gut besetzt.

„Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist“ (Victor Hugo)
Die Schüler der 12. Klasse haben sich intensiv mit der Entfaltung ihrer Gesangsstimme beschäftigt, denn besonders durch das Singen kann man einen Zugang zum Innersten des Menschen gewinnen, zu dem Musiker, der in jedem von uns lebt, wie uns Frau Chevalier (Musiklehrerin) zur Einführung erklärte.
Die Schüler trugen anschließend ein vielseitiges Programm vor, das sowohl Jahrhunderte wie auch unterschiedliche Sprachen umfasste.
Beeindruckend war, wie mutig und selbstsicher diese fünf Schüler sich vor ein großes Publikum stellten und mit zwei Liedern (Gute Nacht, Der Lindenbaum) aus Franz Schuberts Winterreise begannen. Denn keiner konnte sich verstecken, jede Stimme war zu hören. Beim folgenden französischen Chanson „Le déserteur“ erklangen insbesondere die Frauenstimmen klar und deutlich, obwohl nicht alle diese Sprache sprechen. Nach Charlie Chaplins „The Spring Song“ boten die Schüler „Somewhere” aus der West Side Story dar. Souverän meisterten die Schüler auch „Bridge over troubled water“ und am Ende sangen sie locker und beschwingt „Smile“.
Ein großes Lob an die Schüler, die mit beeindruckendem Mut zur eigenen Stimme die Gesangsstücke darboten und die sicher auch den einen oder anderen der

Anwesenden mit einem seiner Lieblingslieder erfreuten.
Frau Stuber (Kunstlehrerin) gab einen Einblick in das künstlerische Schaffen während der Oberstufenzeit. Vom gegenständlichen Hell-Dunkel-Zeichnen über das Kopieren von Werken der alten Meister (Dürer, Holbein u. a.) haben die Schüler sich in der 12. Klasse mit ihrem eigenen Antlitz auseinandergesetzt. Es sind interessante Selbstportraits in Kohle und in Pastellkreide entstanden, die charakteristische Merkmale der verschiedenen Gesichter zeigen.
Als dreidimensionale Ausstellungsstücke waren ‚Köpfe aus Ton" aus der 11. Klasse und Objekte aus rotem Sandstein aus der 12. Klasse zu bewundern. Den Objekten aus Sandstein, die zum Teil Tiere darstellen, sah man die Arbeit und die Auseinandersetzung mit der festen Materie an.
Die Tonköpfe hatten alle eine individuelle Note, mit zum Teil sehr ausgeprägten Gesichtsteilen. Bei einem Kopf war beispielsweise das Kinn betont, bei einem anderen zogen die besonderen Ohren oder bei einem dritten die Nase den interessierten Blick des Betrachters auf sich. Harmonische, aber auch bewusst kantige oder verzerrte Gesichtszüge waren zu erkennen.
Ein Dank an alle Beteiligten, die uns diese interessante Stunde am Samstagvormittag ermöglicht haben.

Catrin Muff (L)

Projektsamstag: Tierspiel der 4. Klasse

Am Projektsamstag, den 12.5.07, führte die 4. Klasse im Rahmen der Tierkunde-Epoche das mit Herrn Lillig und Frau Dücker eingeübte Tierspiel ("Die Tiere aus der ganzen Welt") auf.
Die Elternschaft saß gespannt auf ihren Stühlen und konnte gebannt auf die "kleine Bühne" schauen, bei denen die Kinder mit großer Freude die einzelnen Tiere des Dschungels, der Wüste und des Waldes in Versform vorstellten. Die schönen Kulissen und Kostüme wurden schon Wochen vorher mit viel Liebe und Sorgfalt gestaltet und genäht, sodass es eine wirklich gelungene Vorstellung wurde. Man sah es den Kindern an, dass sie mit viel Freude ihre selbstgemachten Kostüme vorstellten.
Wir Eltern freuen uns jetzt schon auf die nächsten „Kleinen Klassenspiele“.

S. Grammer (E)

Und Grillausflug der 2.Klasse mit Eltern zur Hochburg:

Zur jahreszeitlichen Einstimmung Auf dem Weg zu Johanni

Die Sonnenstrahlen

„Sonne, Sonne, weißt du es? Du bist Strahlen in der Flamme, kleine Glühwürmchen im Licht, helle, gelbe und auch rote. Scharfe spitze Silberflammen drehen sich und drehen sich wie ein großer Stein aus Gold. Ein großer Zauberer ist die Sonne". *Linda Pidgeon, 7 Jahre, Neuseeland*

Wenn wir zur Zeit in die Natur hinausgehen, können wir uns von der Wachstumskraft der Pflanzen, dem Sprießen, Sprossen, dem Duft und Blühen besonders bezaubern lassen. Gelingt es uns, die Vorgänge auf der Erde in Bezug auf den Jahreslauf in Ruhe auf uns wirken zu lassen, können wir in den Lebensprozessen, wie in uns selbst im Kleinen, einen großen Atmungsvorgang erleben: an Weihnachten den Zeitpunkt der größten Ein- und an Johanni den der größten Ausatmung.

JOHANNI

OSTERN Michaeli

Weihnachten

Ostern und Michaeli bilden die Übergänge, die Waage (Frühlings-und Herbst- Tagundnachtgleiche). Das, was die Erde in ihren Wachstums- und Sterbeprozessen erlebt, das machen wir selbst im Seelischen unbewusst mit.
Über Himmelfahrt und Pfingsten erscheint am Horizont bereits Johanni.
In diesem Jahr ist ja die Hauptblütezeit bereits überschritten. Das Blühen stellt das Ende des Wachstumsprozesses dar, der bereits im vorangegangenen Herbst begann. Die Pflanze wächst gewissermaßen über sich selbst hinaus und es kommt ihr etwas entgegen (Tiere, der Sommerwind, . . .). Das Blühen vergeht, das Fruchten beginnt.
„**Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen"**. Dieser Ausspruch Johannes´ des Täufers ist ein Abbild der Vorgänge in der Natur. Johannes, der große und besondere Mensch, der Täufer, der mit Wasser taufte, der Rufer in der Wüste, tritt zurück und möchte dem Christus Raum geben, dem, der mit Feuer und Geist tauft.
"Ändert den Sinn, das Himmelreich ist nahe gekommen" (Johannes) Auch uns ist es möglich, einem Höheren in uns Raum zu geben, den Christus in uns wachsen zu lassen, wenn es uns gelingt, uns sowohl bewusstseinsmäßig, als auch gemüthaft mit Gedanken wie diesen zu beschäftigen. Wir können sowohl den Übergang der Pflanze vom (äußeren) Blühen zum (inneren) Fruchten, das Verhältnis von Johannes und dem Christus, als auch unser eigenes Öffnen dem Geistigen gegenüber, als einen Übergang und als Verinnerlichung miterleben.
Und auch, wenn die Sommernatur an Johanni noch gar nicht ihren Höhepunkt erreicht hat, werden von Johanni (24. 6.) an (genauer gesagt von dem Tag der Sommersonnenwende an: 21. 6.) die Tage bereits wieder kürzer. Die Erde erlebt ihre Hochzeit und beginnt sich allmählich wieder nach innen zu wenden, zu sich zu kommen.

Zwei Funkenbilder kommen uns in der Johannizeit entgegen: Die Sonne beschenkt die Erde. Daraus wird Holz. Beim Feuer wird dieses Sonnenfeuer wieder befreit. Funken des Johannifeuers fliegen in die warme Sommer-Sternennacht empor. Andererseits kommt gerade um die Johannizeit über die Sternschnuppen Feuer aus dem Kosmos zu uns durch die Dunkelheit herein (besonders aus den Leoniden - Sternbild des Löwen). Himmlisches und Irdisches kommen einander entgegen.
Vielleicht gelingt es uns durch das rechte Feiern des Johannifestes der Aufforderung Johannes nachzuempfinden, uns von der Sommernatur aber nicht nur bezaubern zu lassen, sondern dessen Leben und seine Worte so zu verstehen, zu versuchen, uns dem Geistigen gegenüber zu öffnen, dies zu fühlen, daraus Kräfte zu empfangen und in unserem Tun sichtbar werden zu lassen.
So, wie sich die Erde in der Sommerzeit ausströmt, sich der Sonnenkraft hingibt, fällt es uns in der Regel nicht schwer, in dieser Zeit innerlich loszulassen und uns der Sommerwärme hinzugeben. Ich denke, dass gerade diese vertrauensvolle Hingabe von besonderer Bedeutung ist, wenn wir wieder auf die dunkle Jahreshälfte zugehen (oder auch, wenn wir uns mit schmerzhaften Situationen auseinandersetzen müssen). Wie nahe beieinander liegen doch allzu oft Erlebnisse des Verbundenseins mit der Umgebung und uns vertrauten Menschen einerseits und Erlebnissen völliger Isolation andererseits. Wir können die Gewissheit haben, auch in die Dunkelheit hinein begleitet zu sein.

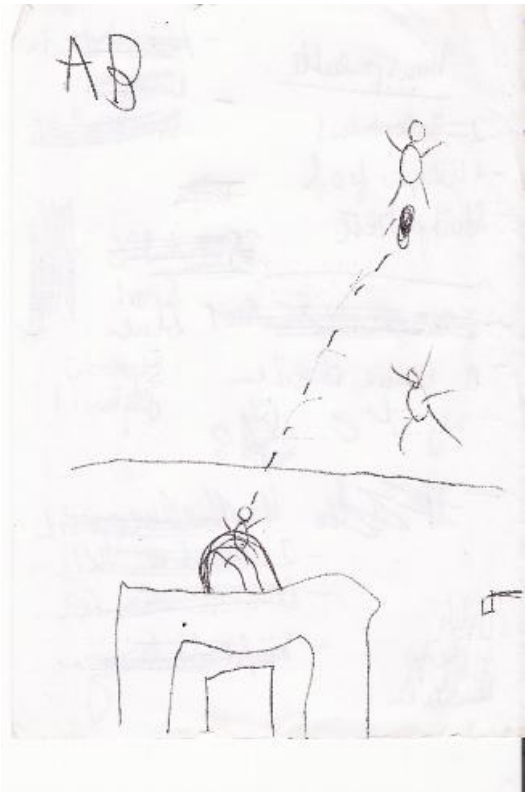
„Siehe, meinen Engel sende ich vor dir her, der dir den Weg bereitet, der dir den Weg bereitet.
Es ist des Rufers Stimme, des Rufers Stimme, des Rufers Stimme:
Ändert den Sinn, das Himmelreich ist nahe gekommen" (Johannilied)

Ralf Baron-Isbary (L)

Was oder wer ist das?

Das ist der 1. FC-Hort - wer's noch nicht weiß!
Die „Mannschaft" bat mich, doch einen Artikel ins Transparentle zu setzen. Der 1. FC-Hort wurde vor ca. 1 Jahr (just zur WM-Zeit..) gegründet. Die Idee dazu hatte Sanin Dücker.
Einen Platz scheinen sich die Jungs jetzt erspielt zu haben, wobei sie natürlich lieber auf dem Platz neben der Turnhalle trainieren würden (aber in Ermangelung einer Aufsichtsperson ist das nicht möglich). So spielt man eben auf dem Landhaus-Schulgelände, das ja groß genug ist.
So eine Art Aufnahmeprüfung gibt es auch „ also man muss mit Gefühl schießen" erklärte man mir, was das auch immer bedeutet - ist wahrscheinlich ähnlich wie „Abseits"- das versucht mein Sohn mir heute noch zu erklären, irgendwann mal habe ich dann eine Zeichnung bekommen siehe rechts... für alle, die das bisher auch immer noch nicht verstehen)
Wünschen würden sich die Jungs vom 1. FC Hort vieles. Hier nur ein paar der Wünsche - vielleicht ist der eine oder andere ja umsetzbar: Eine Ballpumpe, Trikots, 2 Tore, eine/n Erwachsenen als Trainer und Begleitperson für den großen Platz, ein Ballfangnetz. (Eine Mannschaftskasse ist auch schon im Gespräch, um die eine oder andere Anschaffung selbst tätigen zu können.)
Trainiert wird mittags bis zu den Hausaufgaben , zuerst mal aufwärmen und dann eine Mini-WM. Die Spieler-Interviews hebe ich mir für die nächste Ausgabe auf.
Vielen Dank an Gero, der nicht auf dem Bild ist, aber ein Neuzugang ist für das professionelle Bedienenkönnen einer Digital-Kamera!

(von links nach rechts: Jurek, Felix W., Felix P, Nick, Sanin, Julian. Nicht auf dem Bild da krank: Aaron)



Nikoletta Weise (E)

Nachklang eines Elternabends zum Thema Eurythmie...

....dann kann der ja seinen Namen tanzen.....

Wer von Euch hat das schon gehört oder hört ihr schon nicht mehr hin? Es darf weiter gelesen werden, denn dies ist der Versuch einer Definition zum Thema „Schulbegriffe“.
Zugegebenermaßen hatte ich mich bis vor kurzem nicht so wirklich mit diesem Unterrichtsfach –Eurythmie- (welches das einzige Fach ist, das an keiner anderen Schule angeboten wird) beschäftigt. Mein Kind fands ganz toll (in der 1.Klasse - und toll in der 2.), die Aufführungen habe ich mir angeschaut und war auch immer begeistert, aber das Hintergrundwissen dazu fehlte mir bis zu dem Elternabend, an dem Frau Bott uns dieses Fach näherbrachte, wir einige Gebärden nachmachen durften und sie die Hintergründe in Kürze erklärte.

Eurythmie kommt aus dem Griechischen und bedeutet *Gleichmaß von Bewegung* oder *schöne Bewegung*. Entfernt ist vielleicht eine Ähnlichkeit zum Ballett festzustellen, aber Eurythmie ist eine eigenständige darstellende Kunst, die Wollen, Fühlen und Denken mit dem Körper vereint.
In ihr werden musikalische Klänge und sprachliche Laute durch Gebärden ausgedrückt, mit Rhythmus und Melodie gelaufen und choreographisch gespiegelt.
In Eurythmieaufführungen werden dramatische, epische und lyrische aber auch humoristische Werke der Sprach- und Musikdichtung aller Epochen zur Darstellung gebracht. Dies kann in Gruppeninszenierungen wie auch in solistischer Form geschehen.
Rudolf Steiner gab dem Gewand in Verbindung mit den sprachlichen Lauten eine Farbe. So steht für das „B“ ein strahlendes Gelb. (Gedanken). Der Schleier, Blau, der das Gefühl und die Empfindung sowie die seelische Beteiligung an der Bewegung wiedergibt.
Die Bewegung soll vom Gefühl getragen werden und spürbar sein. Das „Willenselement“ wird in der äußeren Erscheinung mit Rot ausgedrückt.

Wenn es gelingt, den Schülern und Schülerinnen beizubringen, mit dem ganzen Körper zu sprechen und ihr Empfinden auszudrücken - denn auf das Gefühl kommt es auch heutzutage mehr denn je an -, dann ist eine wichtige Grundlage zur Erlangung von Empathiefähigkeit, Rücksichtnahme, Toleranz und Zuverlässigkeit erreicht.

Natürlich wird die Zeit kommen, wo Eurythmie als Fach weder toll noch cool sein wird, aber die erlangte Sozialkompetenz (auch wenn sie es noch nicht wissen) wird diesen Kindern keiner mehr nehmen.

Nikoletta Weise (E)

Quellen: Wikipedia + Waldorfschule heute von Stefan Leber

Berichte

Reduktion der ELMAR-Stundenzahl – Neue Richtlinien!

AUFHEBEN !

***Einmalig* wird für dieses laufende Schuljahr die ELMAR-Sollstundenzahl von 25 auf 15 Stunden gesenkt!**
Dies hat der ELK im Einvernehmen mit dem Schulvorstand beschlossen, nachdem deutlich geworden war, dass viele Eltern nicht wissen, wie sie ihre Bau- bzw. ELMAR-Stunden erfüllen sollen.
Da es aber dennoch genug an der Schule zu tun gibt, bitten wir alle Eltern, die verschiedenen ELMAR-Angebote wahrzunehmen, die wir im Rahmen der ELMAR-Jobbörse regelmäßig im transparentle veröffentlichen (und hoffentlich bald auch auf der Schul-Homepage), oder aber selbst kreativ zu werden und sinnvolle Arbeitskreise/ Initiativen/ Projekte ins Leben zu rufen.

Grundsätzlich gilt, dass mit den ELMAR-Koordinatoren abgesprochen werden muss, ob und in welchem Umfang eine Arbeit zu ELMAR gerechnet werden kann !! Diese sind auch Anlaufstelle für alle anderen Fragen, Wünsche und Anregungen rund um ELMAR (Elternmitarbeitsregelung).

Die **ELMAR-Koordinatoren** sind:
Iris Hähnel, Tel. 07641-53317, irisflora@yahoo.de
Claudia Baier, Tel. 07641-7214, claudia@baierfoto.de

Der ELK legt folgende **Kriterien für die ELMAR-Fähigkeit von Aufgaben** fest:

1. Die Arbeit kommt der gesamten Schulgemeinschaft zugute.
2. Die Arbeit wird nicht anderweitig vergütet.
3. **Neu: Werken, Nähen und Basteln** für den Basarverkauf sind anrechenbar. Ebenso dürfen **die *Koordinatoren*** der Herbstmarktaktivitäten (z.B. *Koordination* von Spüldienst, Restaurant, usw.) ihre Stunden für ELMAR anrechnen.
4. **Nicht angerechnet** werden Arbeiten, die von allen Eltern gleichermaßen wahrgenommen werden müssen, das sind: Kuchen backen u.ä., Standdienste bei Künstler-/ Herbstmarkt und Sommerfest sowie Wochenend- und Feriengroßputz .
5. **Nicht angerechnet** werden außerdem klasseninterne Tätigkeiten wie z.B. Begleitung der Klasse bei Ausflügen, Unterstützung bei Projekttagen, Theateraufführungen und sonstigen Klassenaktionen.

Für den ELK: Claudia Baier (E)

Nicht vergessen: bis zum Schuljahresende müssen die ELMAR-Stundennachweiszettel abgegeben werden, versehen mit Name, Klasse sowie Aufgabenbeschreibung und Anzahl der Stunden! Ein Formular liegt diesem *transparentle* bei

Jobbörse

Wer möchte sich an folgenden Aufgaben auf ELMAR-Basis (oder aus reiner Freude) beteiligen?

- **Gartengestaltung:** am Sa, 19.Mai, von 8:00 bis 12:00 Uhr, Infos bei Andreas Lillig Tel. 07644-927752
- **Mobilitätstraining für Schüler mit Behinderung** Infos bei Johannes Diez, Tel. 07641-958950
- **Werken,Nähen,Basteln** für den kommenden Herbstmarkt-Basar
- **Koordinatoren** für die Stände und Aktivitäten beim nächsten Herbstmarkt werden bis zum 20.Juni gesucht, aus jeder Klasse ca.2 Pers. Infos bei den jeweiligen Elternvertretern.
- **Neu!** Es bildet sich gerade ein **Arbeitskreis Umwelt**, wer hat Interesse mitzumachen? Voraussichtlich findet ca. 1x/Monat ein Treffen statt. Info bei Susanne Fischer,Tel. 07641 9629469 und Kirsten Hartstein,Tel. 07641 957781

Nächster
Bausamstag
am 23.Juni , ab 8:30 Uhr
im Landhaus!!!

Eine Anmeldung zum Bausamstag bei Hr.Dutreuil zwecks besserer Planung ist sehr erwünscht, Tel. 07641-9595695.
Für Fragen oder Anregungen bezüglich ELMAR-Stunden wenden Sie sich bitte an Claudia Baier 07641-7214 oder an Iris Hähnel, 07641- 53317

Für den ELK: C.Baier (E)

Gelesen...

Im SPIEGEL 17/2007

Liebe Leserinnen und Leser des transparentle PDF,

hier befindet sich in der gedruckten Ausgabe in Kopie der SPIEGEL-Artikel: „Hassfach Eurythmie“, erschienen im SPIEGEL 17/2007. Dem kostenfreien Abdruck hat der SPIEGEL dankenswerter Weise zugestimmt, jedoch nicht der Wiedergabe auf der Website der Schule. Es gibt allerdings die Möglichkeit, den Artikel – der übrigens gar nicht so negativ ist wie sein Titel - gegen eine geringe Gebühr downzuloaden. Wenn Sie dies wünschen, führt Sie der folgende Link an die richtige Stelle:
http://service.spiegel.de/digas/servlet/find/DID=51292035

Gelesen...

Pressemitteilung der Bundesvereinigung Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V.
vom 29. März 2007:

„Schulische Integration ist das Stiefkind deutscher Bildungspolitik“

Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte behinderter Menschen: Lebenshilfe fordert bundesweites Wahlrecht für Eltern behinderter Kinder

Mit einer feierlichen Zeichnungszeremonie wurde am 30. März bei den Vereinten Nationen in New York der Ratifizierungsprozess für die UN-Konvention über die Rechte behinderter Menschen gestartet. Deutschlands Regierung hat zugesagt, an diesem Tag mit ihrer Unterschrift ein klares Signal für behinderte Menschen setzen zu wollen. Die Bundesvereinigung Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung begrüßt diesen Schritt, fordert aber auch, dass nun in Deutschland dringend Taten folgen müssen. So sei die schulische Integration noch heute das Stiefkind deutscher Bildungspolitik.
Gerade erst hat UN-Berichterstatter Vernor Muñoz Villalobos dem deutschen Bildungssystem für die Ausgrenzung behinderter Kinder durch Sonderschulen eine schlechte Note gegeben. Die UN-Konvention spricht in ihrem Artikel 24 (Bildung) eine ebenso klare Sprache: “… Bei der Verwirklichung dieses Rechts stellen die Vertragsstaaten sicher, dass Menschen mit Behinderungen gleich-berechtigt mit anderen in der Gemeinschaft, in der sie leben, Zugang zu einem integrativen, hochwertigen und unentgeltlichen Grundschulunterricht und einer entsprechenden Sekundarschulbildung haben …”

Davon ist Deutschland als reiche Industrienation noch weit entfernt. Laut der Lebenshilfe lernten im Jahr 2003 weniger als drei Prozent aller geistig behin-derten Kinder gemeinsam mit nicht behinderten Kindern, über 97 Prozent der geistig behinderten Kinder besuchten eine Sonderschule. Das föderale Schulsystem führt obendrein dazu, dass ein geistig behindertes Kind im Bundesland A schlechtere Chancen auf eine integrative Beschulung hat als ein Kind im Bundesland B.
Die Lebenshilfe fordert daher für Eltern behinderter Kinder ein bundesweit gültiges Wahlrecht. “Wir Eltern wollen selbst entscheiden, ob unser Kind in die Sonderschule oder eine wohnortnahe allgemein bildende Schule gehen soll”, sagt Tina Winter (Wetzlar), Mutter einer Tochter mit Down-Syndrom und Mitglied im Bundesvorstand der Lebenshilfe. Die Schulgesetze aller Bundesländer sollten dahingehend geändert werden, aber ohne den gern verwendeten Zusatz “unter Haushaltsvorbehalt”. Der sonderpädagogische Förderbedarf, auf den ein Kind mit Behinderung einen Anspruch hat, müsste dann in der Schule umgesetzt werden, in die das Kind auf Elternwunsch hin aufgenommen wird. Im Kindergarten werde dies heute schon vielerorts mit Erfolg praktiziert.

Gelesen... bei www.eine-schule-fuer-alle.info

Jürgen Becker, Kaberettist, Köln 10.04.2007

Integrativer Unterricht ist das natürlichste Prinzip der Welt. Nehmen wir die Schlange, ein Tier ohne Arme und ohne Beine. Lebt die deswegen in einem speziellen Behindertengebüsch? In einem Ghetto-Wald mit anderen Handicap-Tieren? Nein, sie lebt ganz normal gemeinsam mit anderen Tieren mit Vierbeinern, Vögeln und Mäusen. Letztere hat sie sogar zum Fressen gern!

In der BZ v. 12.05.07

ZAHLEN, BITTE!

22 971

Schülerinnen und Schüler aus Baden-Württemberg besuchen derzeit eine Waldorfschule – das ist ein Viertel aller Privatschüler. Bezogen auf die Gesamtzahl aller Schüler (1,2 Millionen) ist die Zahl gering, allerdings haben die öffentlichen Schulen in den vergangenen 25 Jahren sieben Prozent ihrer Schüler verloren, die Waldorfschulen dagegen haben die Schülerzahlen verdoppelt. Der Anteil aller Privatschüler ist auf 7,1 Prozent gestiegen (2005: 6,8). *Quelle: Stat. Landesamt*

aus dem Öffentlichkeitsarbeitskreis:

12 Jahre Integrative Waldorfschule Emmendingen - was machen wir draus?

Immerhin haben wir dieses Jahr zum ersten Mal eine Abgangsklasse. Das heißt, wir haben die so genannte Vollzügigkeit - den ersten Durchgang - erreicht.
So behandelten wir unlängst die Frage, wie dieses einmalige Ereignis in einer Schulbiographie entsprechend gewürdigt werden könnte - im vorletzten *transparentle* (97). Ein Angebot zum Brainstorming dazu fand keinen rechten Anklang ... Aber so einfach vorbeiziehen lassen wollten wir es auch nicht. Nun sind wir mit dem Redaktionsteam des *transparentle* übereingekommen, eine "Jubiläumsausgabe" unserer Schulzeitung zum Sommer herauszugeben. Wie sicherlich alle beherzten *transparentle*-Leser schon gemerkt haben, wird es sich bei der nächsten Ausgabe unserer Schulzeitung nämlich (auch) um ein besonderes Jubiläum handeln - die 100. Ausgabe des *transparentle*!
In diesem Rahmen freuen wir uns über Anregungen und Vorschläge aus der Schulgemeinschaft, was da hinein gehören könnte oder sollte!
Allem voran suchen wir natürlich nach "Zeitzeugen", die schon einen weiten Weg mit unserer Schule beschritten haben und vielleicht gerne darüber berichten würden. Fotos von besonderen Ereignissen oder Highlights an der Schule aus alten oder auch neueren Tagen sind auch herzlich willkommen.
Es stehen Ihnen bis zum 17. Juni folgende e-mail Adressen hierfür zur Verfügung:
engesser.integrative-waldorfschule-em@web.de
transparentle@baierfoto.de
oder das Öff-K-Fach im Schulbüro oder Sie sprechen direkt jemanden aus den betreffenden Kreisen an.

Für den Öff-K Silke Engesser (L)

...und dann wären da noch:

Fotos aus dem Schulgeschehen!

Nochmals wollen wir freundlichst darauf aufmerksam machen, dass wir für Publikationen, Broschüren, Berichte über unsere Schule und Ähnliches immer wieder aktuelle und mitunter auch ältere Fotos aus dem Schulgeschehen benötigen.
Falls Sie als Eltern oder Schüler dem nicht ausdrücklich schriftlich widersprechen (bitte im Büro hinterlegen) gehen wir davon aus, dass wir diese Bilder hierfür verwenden können und dürfen.

Für den Öff-K: Silke Engesser (L)

Bericht aus dem Vorstand

Wie wir in unsrer Ranzenpost schon mitgeteilt haben, arbeitet Herr Dr.Langer nicht mehr an unserer Schule. Seither sind wir Vorstände vor allem damit beschäftigt, ihn zu vertreten, damit die laufenden Dinge erledigt werden können. Aus diesem Grund ist Frau Heizmann täglich von 11^{00}-13^{00} im Geschäftsführer-Zimmer zu finden, oft unterstützt von weiteren Vorstandsmitgliedern, und Ansprechpartnerin für alle entsprechenden Fragen. Auch Frau Roth mit ihren Erfahrungen unterstützt uns tatkräftig.
Leider ist Helmuth Eineder aus dem Vorstand ausgetreten. Wir vermissen seine freundliche, besonnene Art und versuchen mit allen Kräften, ihn würdig zu ersetzen! Gleichzeitig möchten wir darauf hinweisen, dass wir bei den nächsten Wahlen unbedingt Zuwachs brauchen. Wer Interesse hat, die Schule verstärkt mitzugestalten, könnte sich gerne schon mit dem Gedanken an eine Kandidatur anfreunden!!

In einem Treffen mit dem ELK stimmte der Vorstand dessen Vorschlag zu, die ELMAR-Stundenzahl für dieses Jahr einmalig zu reduzieren (s. ELK-Bericht von Claudia Baier)

Die Schule möchte sich von dem „alten“ Ford-Transit trennen, da er durch den neuen, gesponserten Bus ersetzt wurde. Wer Interesse hat, melde sich bitte im Sekretariat! (s. Anzeige).

Für den Vorstand: Michaela Grasreiner-Speth (E)

Schulgeld: Reduzierungsanträge und Bausteine Zukunft

Wir möchten alle Eltern darauf hinweisen, dass ab September alle Beiträge auf den Regelbeitrag zurückgesetzt werden. Reduzierungen müssen bis zum 15. Juli neu beantragt werden.
Wer sich in der Lage sieht, als „Mehrverdiener“ im Verhältnis zu den anderen Eltern, mit einem „Baustein Zukunft“ die Schule bei besonderen Ausgaben zu unterstützen, sollte uns darüber bitte ebenfalls bald Auskunft geben, damit wir die Finanzen für das nächste Schuljahr überschauen können.

Für den Vorstand: Michaela Grasreiner-Speth (E)

Erfolgreicher Café- und Crêpe-Stand am Künstlermarkt

Das diesjährige **Café** unserer Schule auf dem Emmendinger Künstlermarkt vom 31.03. bis 01.04. war ein Erfolg. Hiermit - und mit dem Crêpe-Stand - zeigten wir prima Präsenz in der Öffentlichkeit. Und trotz schlechter Witterung am Samstag und 1 ½ Stunden ohne Kuchenangebot am Sonntag gab es einen guten Erlös von ca. € 1.500. Die Organisation des Café-Standes liegt in Händen der 6. und 7. Klasse und wurde in diesem Jahr von einer 'erstklassigen' Gruppe von vier Frauen geleitet. Dieser, aber natürlich auch allen Mithelfern und Kuchenzulieferern, gilt ein großes Dankeschön!
Der finanzielle Gewinn Organisation des Café-Standes wird u.a. benutzt zur Kostendeckung von Sommerfest, Weihnachtswichtelessen, päd. Wochenende, eigene Aktivitäten vom ELK und ggf. andere vom ELK unterstützte Schulaktivitäten. Des Weiteren wird jetzt vermehrt Geschirr und Besteck gekauft, um so nicht immer mieten zu müssen. Einen großen und wasserdichten Zeltpavillon für die nächsten Künstlermärkte und ggf. andere Schulaktivitäten will uns der Waldorfkindergarten EM zur Verfügung stellen.
Für den ELK: Jan Brinks (E)

Der **Crêpe-und Waffel-Stand** brachte einen Erlös von 467,32 €. Dieser fließt in die beiden Klassenkassen. Seit 8 Jahren betreuen jeweils die dritte Klasse und die Folgeklasse zusammen für zwei Jahre diesen Stand . Die klassenübergreifende Durchführung bietet auch eine gute Gelegenheit, Eltern anderer Klassen kennenzulernen. Durch die Präsenz sowohl auf dem Frühlings- als auch dem Herbst-Künstlermarkt ist der Stand ein wichtiger Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit unserer Schule geworden. Dank an alle beteiligten Eltern!

Petra Matthis-Bauer (E)

Bericht aus dem Personalkreis

Es gab in den letzten Wochen viel Arbeit, da es im Kollegium einige, auch gravierende Veränderungen gibt. Der Personalkreis (PK) arbeitet nun direkt mit dem Leitungskreis (LK) zusammen und dienstags von 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr. In der letzten halben Stunde treffen sich LK/PK, sowie der Vorstand. Damit ist einerseits die Weitergabe von Informationen schneller und andererseits übernimmt der LK einige Arbeit des PK. Wir hoffen zukünftig auf genügend Menschen in den Kreisen, denn durch eine weitere „Schrumpfung" wären die anfallenden Arbeiten nicht mehr zu schaffen (siehe auch unten: Nachwahlen)

Die Veränderungen im nächsten Schuljahr werden wie folgt aussehen:

- Herr Gnuschke wird die Oberstufe in Deutsch und Geographie unterrichten, herzlich willkommen
- Frau Bott und Herr Czernohous werden unsere Schule verlassen.
- Frau Chevalier wird nächstes Jahr einen unbefristeten Vertrag bekommen.
- Frau Borgmeier wird die Schule zum Ende des Schuljahres ebenfalls verlassen. Sie wird nur noch bis zu den Pfingstferien in der ersten Klasse sein und dann beurlaubt werden, um die schwierige Situation für alle Beteiligten etwas zu erleichtern. In dieser ersten Klasse wird Frau Westpfahl ab den Pfingstferien bis zu den Sommerferien sein, sie hat sich glücklicherweise dazu bereit erklärt, vielen Dank.
  Zum nächsten Schuljahr wird dann Frau Reichardt aus dem Erziehungsurlaub wieder kommen und zusammen mit Herrn Ohlms diese Klasse unterrichten. Da ein solcher Einstieg anders ist als eine Klasse von Anfang an zu unterrichten, bitten wir darum, dieses Team zu unterstützen. Wir denken, dass dies die beste Lösung ist. Alles Gute!
- Für die zukünftige erste Klasse haben wir schon die Heilpädagogin gefunden. Wir heißen Frau Isbary willkommen und wünschen Ihr einen guten Start!
- Wahlen:
  Am 29.04. fanden in der Konferenz die Neuwahlen für den Personalkreis und den Leitungskreis statt. Die Amtszeit für Frau Diez, Herr Ohlms und Herrn Fecht endeten nach zwei Jahren. Frau Diez und Herr Ohlms wurden erneut gewählt. Herr Fecht steht nicht mehr zur Verfügung. Wir danken ihm an dieser Stelle für seine gute Arbeit.

Es wird eine Nachwahl zum Ende dieses Schuljahres bzw. zum Schuljahr 07/08 stattfinden. Auch in der Geschäftsführung gab es Veränderungen, da diese aber direkt dem Vorstand unterstellt ist, berichtet dieser darüber.

Unterdessen arbeiten wir am Stundenplan, an den Deputaten, aber auch an Möglichkeiten, wie wir in der Zukunft durch mehr Effizienz Geld sparen können.

Für den Personalkreis: Rainer Wahl (L)

Evaluation

Fragebogen ausgewertet

Die Eltern der Integrativen Waldorfschule haben sich fleißig an der Fragebogenaktion beteiligt. 133 ausgefüllte Fragebogen sind ausgewertet. Auf der Schulversammlung am 3. Mai wurden einige Ergebnisse vorgestellt. Im Folgenden die Interpretation der Auswertung der Elternfragebögen.

- **Welcher Grund führte Sie mit Ihrem Kind an die Integrative Waldorfschule Emmendingen?**

Die Integration oder eines mit der Integration verbundenen Aspektes wird insgesamt als meistgenannter Grund angegeben. Der Grund „Waldorfschule“ und die mit der Waldorfpädagogik verbundenen kommen auf Rang zwei.
Damit ist die Zustimmung der Eltern zum Konzept der integrativen Waldorfschule sehr hoch.
Rang drei sind persönliche Gründe z.B. Wohnortnähe, Geschwisterkinder, Arbeitsstelle und Erreichbarkeit durch Nahverkehr.

- **Sind Sie grundsätzlich zufrieden mit dieser Entscheidung?**

Über 99% sind mit ihrer Entscheidung sehr zufrieden oder zufrieden.

- **Worüber sind Sie zufrieden?**

Mit dem pädagogischen Konzept und mit der individuellen Aufmerksamkeit auf die Kinder sind die Eltern gleichermaßen zufrieden. Eine hohe Zustimmung findet noch das Engagement der Lehrer auf Rang drei. Die Integration und ihrer Einzelaspekte, sowie die Möglichkeit zur Mitarbeit der Eltern und der gute soziale Umgang ist zudem noch ein erkennbarer Grund für Zufriedenheit.

- **Worüber sind Sie unzufrieden?**

Die Eltern sind vor allem wegen der Mühen und Belastungen, welche die Schule mit sich bringt, unzufrieden. Auch mangelnde Information oder Mitbestimmungsmöglichkeiten für die Eltern sind Grund für Unzufriedenheit auf Rang drei.
Defizite bei der Integration werden genannt. Andererseits kritisiert wird die Schwerpunktsetzung der Schule auf Kinder mit Behinderung welche Nachteile für Schüler ohne Behinderung mit sich bringen. Der „Lehrerwechsel“ und die „schlechte Organisation“ in der Schule werden als weitere Gründe für Unzufriedenheit genannt. Die Unzufriedenheit im Bereich des Lernfortschrittes der Kinder und Probleme im Unterricht und der Lernmittel bestehen vorwiegend aus Äußerungen zu Einzelaspekten, die sich aber zu einer deutlich wahrnehmbaren Größe summieren.

- **Was hat Ihnen bei der Integration in der Schule sehr gut gefallen?**

Im Mittelpunkt der Antworten steht der selbstverständliche und achtsame Umgang zwischen Kindern mit und ohne Behinderung, sowie der dadurch angeregte Lernprozess. Entsprechend wichtig sind den Eltern die Schulveranstaltungen, an denen dieser Umgang sichtbar, konkret erlebbar und möglich ist.
Folgende Meinungen finden sind noch in der Häufigkeit von ca. 10% der Äußerungen:

- gute Teamarbeit, gute integrative Leistungen der Lehrer
- alle Kinder profitieren und lernen voneinander
- Integration läuft gut
- der gemeinsame Unterricht

Außerdem gibt es zahlreiche Einzelmeinungen.

- **Was hat Ihnen bei der Integration in der Schule missfallen?**

Diese Frage ist für die meisten Eltern nicht relevant.
Circa 20% der Äußerungen beschäftigen sich mit der Tatsache, dass die Integration in der Oberstufe abnimmt bzw. erschwert ist.
Etwas weniger beklagen Beispiele von nicht gelungener Integration.

- **Was hat Ihnen bei der Integration in der Freizeit sehr gut gefallen?**

Circa die Hälfte der Eltern haben keine Erfahrung, lediglich Erfahrung in den unteren Klassen oder machen keine Angaben zu dieser Frage.
In einem Drittel der Äußerungen freuen sich die Eltern über die Selbstverständlichkeit im Umgang zwischen Schülern mit und ohne Behinderung sowie den Eltern.
Sehr gut gefallen haben den Eltern auch die Veranstaltungen und Feste in der Schule, an denen Integration erlebbar wird.

- **Was hat Ihnen bei der Integration in der Freizeit missfallen?**

Wiederum machen die Hälfte der Eltern keine Angaben zu dieser Frage. Wenige Eltern haben keine Erfahrung damit, 2 Eltern bewerten die Begegnungen als zu wenig. Insgesamt sind ca. 70% der Antworten mit der Situation in der Freizeit unzufrieden.
Eltern weisen auf die weite Entfernung der Elternhäuser hin und auf die zeitaufwändige Organisation der Treffen in der Freizeit. Oder sie sind der Auffassung, dass die Schule zu wenig Freizeitangebote durchführe.
In einzelnen Äußerungen wurde erwähnt, dass sich der Kontakt mit zunehmendem Alter verringert. Mit der sehr unterschiedlichen und z.T. gegensätzlichen Kritik von Eltern zu Eltern beschäftigen einige Äußerungen.

- **Wenn Sie auf unsere Schule als Ganzes schauen, was finden Sie gut?**

Lichtseiten:

Das Engagement der Menschen steht im Mittelpunkt der Äußerungen. Am häufigsten wird das Engagement der Lehrer, dann das Engagement der Eltern, das der Schüler und zum Schluss das der Praktikanten genannt.
Auf Rang drei das lebendige Lernen der Schüler und der Schule.
Ebenfalls auf Rang drei die soziale Ausrichtung der Schule und der respektvolle und liebevolle soziale Umgang auf Rang 2. Dagegen wird die individuelle Ausrichtung und Förderung der individuellen Entwicklung der Schule nur wenig genannt.

Von Bedeutung sind den Eltern noch die Mitarbeit und die Zusammenarbeit von Lehrern und Eltern, die schönen Räume und Gebäude, sowie das pädagogische Konzept der Waldorfpädagogik.
Die Integration wird als Lichtseite eher weniger erwähnt.

- **Wenn Sie auf die Schule als Ganzes schauen, was finden Sie weniger gut?**

Schattenseiten:

Als Schattenseite der Schule nehmen die Eltern vor allem Aspekte wahr, die sie selbst belasten:

- Belastung durch Elternarbeit
- hohe finanzielle Belastung der Eltern
- Putzen
- weite Entfernungen, viele Schulfahrten
- Mehrfachbelastung der Eltern, die auch Lehrer sind
- Kräfte zehrender Aufbau der Schule

Auf Organisationsprobleme oder Probleme der Leitungsstruktur wird hingewiesen.
Finanzprobleme bzw. der Umgang mit Finanzen werden erwähnt.
Immer wieder werden auch die mangelnde Qualität des Unterrichts und schlechtes soziales Miteinander genannt.
Probleme bei der Integration werden nur selten als Schattenseite der Schule erlebt.

9. Was fehlt?

Wichtigstes Anliegen der Eltern ist das Fehlen einer Cafeteria oder einer Mensa zur besseren Versorgung der Schüler, die Nachmittagsunterricht haben. Ebenso werden fehlende Aufenthaltsräume für die Pausen/Mittagspausen/Wartezeiten beklagt.
Circa 33% beklagen das fehlende oder nicht ausreichende Freizeitangebot der Schule.
Circa 25% Eltern machen keine Angaben zu dieser Frage.
Klare Strukturen und eine gute Kommunikationskultur zwischen den Gremien werden in insgesamt einigen Äußerungen als fehlend erlebt.
Der Austausch über Ideen, die anthroposophische Grundlagenarbeit und die Offenheit für andere Pädagogikrichtungen werden in wenigen Fällen als fehlend wahrgenommen.
Genannt werden auch noch das fehlende Geld, nicht vorhandene Ganztagsschule und mangelnde Effektivität des Elterneinsatzes.
Claudia Heizmann (V) und Hein Kistner (E)

HERBSTMARKT HERBSTMARKT HERBSTMARKT HERBSTMARKT

Nachdem wir im letzten *transparentle* um Rückmeldungen zum Herbstmarkt gebeten haben und nur sehr wenig zurückkam, haben wir uns in Absprache mit dem ELK entschieden, den Herbstmarkt 2007 im wesentlichen genauso durchzuführen wie bisher. Konzeptionelle Änderungen werden erst für den Herbstmarkt 2008 anstehen und im Prozess mit Interessierten erarbeitet.
Deshalb nun froh und munter an die Arbeit. Als Ansporn können wir heute schon bekannt geben, dass folgende Arbeiten für den Herbstmarkt als **ELMAR** Stunden angerechnet werden können:

- Bastelangebote zur Herstellung von Dingen zum Verkauf.
- Die Klassenkoordination für die einzelnen Klassenaktivitäten
- und anderes in Absprache mit den Zuständigen vom ELK

Der Herbstmarkt wird im Oktober stattfinden, der genaue Termin liegt bei Redaktionsschluss noch nicht vor.
Das erste **Treffen der Klassenkoordinatoren mit dem Basarkreis findet am 28. Juni um 20.15 in der Cafeteria im Landhaus** statt. Alle Eltern und andere, die **Bastelangebote** zur Produktion von schönen Sachen, im Vorfeld des Herbstmarktes anbieten wollen, sollen **sich bis 22. Juni beim Basarkreis melden**, damit diese im Herbstmarktheftchen veröffentlicht werden können. Wir möchten **alle Klassen ab Klasse 10** bitten, sich eine **Klassenaktivität** zu überlegen (Trampolin-Springen anbieten, Kisten-Klettern, Schminken usw.).
Außerdem suchen wir Menschen:

- die Handwerker kennen, welche ihr Handwerk am Herbstmarkt präsentieren.
- die Anbieter kennen, welche ihre Produkte und Waren bei uns verkaufen wollen (und zu uns passen)

- die Tischlaternen basteln oder am Herbstmarkt anbieten
- die am Herbstmarkt Seidenmalen anbieten
- die am Herbstmarkt mit Kindern Kürbisse schnitzen
- die ein Zwergenstübchen organisieren
- die einen Straßenmusiker oder Spielmann kennen, der aufspielen will
- die Kerzen ziehen am Herbstmarkt anbieten
- die Transparent-Sterne-Basteln anbieten können
- die noch tolle Einfälle haben.

Leider müssen wir an dieser Stelle auch bekannt geben, dass **Elternhäuser keine Privatstände mehr anbieten** können, an welchen selbstgebastelte Püppchen, Feen, Holzdinge und anderes „für die eigene Tasche“ verkauft werden. Dies führt zu Unmut unter den Eltern, die wochenlang für den Herbstmarkt produzieren und die Dinge dann ohne Eigenanteil für die Schule verkaufen oder dem Basarkreis zum Verkauf spenden.

Meldet Euch und macht mit!!!

Euer Basarkreis: Michaela Kaplan (E), Beatrix Kozlik (E), Renate Häringer (E), Beatrix Haltermann (E)

Veranstaltungen, Informationen und Termine

Was machen eigentlich unsere Nachbarn so?

Informationsveranstaltung der Abteilung für Forensik am ZPE

Am vergangenen Donnerstag, den 10. Mai, fand eine für alle Interessierten offene Veranstaltung der forensischen Abteilungen des ZPE im Festsaal statt (eine Einladung ging vorab an alle Elternhäuser per Ranzenpost). Der Begriff Forensik steht für "gerichtliche Psychiatrie", das bedeutet, es geht hier in erster Linie um psychische Erkrankungen mit einer Straftat.
Dr. Müller, der Leitende Arzt der forensischen Abteilungen, erläuterte bei seiner Einführung ausführlich und sehr anschaulich die Situation in Emmendingen: Es gibt es zwei Abteilungen der Forensik innerhalb des ZPE. Zum Einen für Patienten, die nach § 64 gerichtlich verurteilt wurden (Suchtkranke) und für solche, die nach § 63 verurteilt wurden (Psychosen, Schizophrenie, Persönlichkeitsstörungen). Aufgrund der Problematik der verschiedenen Fälle werden den Patienten Therapien mit unterschiedlichen Ansätzen, (Kombinationen von Psychotherapien, Gruppentherapien, Arbeitstherapien, medikamentösen Therapien, etc.) verordnet. Nach seinen Angaben werde sehr genau und durch verschiedene Therapeuten, Ärzte und das betreffende Pflegepersonal geprüft, inwieweit einem Patienten Freiheiten gewährt werden können. Hierfür gibt es eine Art Stufenplan. Ab einer gewissen Stufe, wenn bis dahin nichts dagegen spricht, kann der Patient auf der Grundlage einer richterlichen Prüfung einen Antrag auf Freigang stellen.
Die forensische Abteilung des ZPE ist die zweitgrößte Einrichtung dieser Art in Baden Württemberg und hat in der Regel 155 Patienten. Davon haben durchschnittlich 60% sog. Vollzugslockerung (unbegleiteten Ausgang). Laut unseren Gesetzen in der Bundesrepublik haben (solche) Patienten ein "Recht auf Lockerung der Freiheitseinschränkung", wenn keine Gefahr mehr von ihnen ausgeht.
In Emmendingen kam es praktisch an dieser Stelle bisher noch nie zu so genannten "schwerwiegenden Zwischenfällen", so Dr. Müller. Im Falle eines Ausbleibens des Patienten bei seinem Ausgang wird unmittelbar bundesweit (so schreibt es das Gesetz vor) nach ihm gefahndet.
Ziel ist es, diesen Menschen, die in aller Regel eine ausgesprochen schwierige Biographie hinter sich haben, eine Resozialisierung zu ermöglichen.
Das bedeutet unter anderem, Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen und sich dem Thema ihrer Straftat in Therapien anzunehmen und hoffentlich "gesund" oder "suchtfrei" werden zu können.
Anhand von Beispielen wurde von verschiedenen Mitarbeitern der Stationen die Situation von zwei Patienten - sozusagen stellvertretend - aufschlussreich geschildert. Im Anschluss bot sich die Möglichkeit, in kleineren Runden Fragen zu stellen.
Zahlreiche Lehrer und Heilpädagogen unserer Schule nutzten das Angebot, sich umfangreich zu informieren.
Das Klima der Veranstaltung war sehr informativ und ausgesprochen offen.
Ich hatte abschließend den Eindruck, die Mitarbeiter waren sehr gespannt auf unsere Fragen, gerade bezüglich der Schüler unserer Schule und unserer Wahrnehmung der Situation als „Nachbarn“ der Forensik.

Silke Engesser (L)

Zusätzliche Züge

Fahrplanwechsel am 11. Juni

Die Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW) teilt mit, dass ab dem 11. Juni 2007 an Schultagen folgende Züge wieder verkehren:
RB 31052: Freiburg Hbf 7:30 - Denzlingen 7:43 - Emmendingen 7:50 (Zug hält auf allen Unterwegsbahnhöfen)
RB 31069: Emmendingen 8:46 - Denzlingen 8:58 - Freiburg Hbf 9:05
Damit ist der Eckanschluss Waldkirch - Denzlingen – Emmendingen zunächst wieder hergestellt. Für die Zukunft werde gemeinsam mit der DB AG und der Regio-Verbund-Gesellschaft in Freiburg nach einer nachhaltigen Lösung für diesen Verkehr, ggf. auch mit dem Omnibus gesucht.

Nachsatz nach Redaktionsschluss:
Nachdem diese Verbindung zum Fahrplanwechsel am 10.12. 06 wegfiel, setzten viele Betroffene alle Hebel in Bewegung, um diese Entscheidung rückgängig zu machen. Pendler, Eltern, Schüler und Hr. Langer schrieben Briefe an die verantwortlichen Stellen der Bahn in Freiburg und Stuttgart, der SBG, an Lokalpolitiker und die Stadt Emmendingen. Nachdem uns zuerst keine Hoffnung auf Wiederaufnahme dieser Verbindung gemacht wurde und wir erneut freundlich aber bestimmt reagierten, kam zu unserer Freude und wider Erwarten Anfang März die erfreuliche Nachricht. Wir danken noch mal allen, die sich eingesetzt haben. ***U. Eichele (E) und Familie Kistner***

Junge Waldorf-Philharmonie Süddeutschland

Bereits zum vierten Mal findet dieses Jahr vom 26.10.07 bis zum 04.11.07 die Junge Waldorf-Philharmonie Süddeutschland statt. Organisiert von 11 Waldorfschülern aus Süddeutschland gibt es im Herbst wieder auf der Freien Waldorfschule Gutenhalde/Filderstadt eine musikalische Probenphase, die von zwei Konzerten gekrönt wird. Das erste Konzert findet in Pforzheim und das zweite Konzert wieder in der LKK Liederhalle in Stuttgart statt. Unter der Leitung des bekannten Dirigenten **Patrick Strub** werden rund 90 Jugendliche aus Baden-Württemberg und Bayern mit Freude das anspruchsvolle Programm erarbeiten.

Die Broschüren liegen bereits an den Schulen aus und es geht in die Anmeldephase, der **Anmeldeschluss ist am 25. Mai 2007**. Die Teilnehmer studieren ihre Stükke bereits zu Hause, so dass in der gemeinsamen Probenwoche mehr Wert auf Zusammenspiel etc. gelegt werden kann.

Infos gibt es unter www.orchester.waldorfschueler.de oder einfach Email an orchester@waldorfschueler.de

Märchen-Aufführung der 6. Klasse

In eurythmischer Interpretation:

Die sechs Schwäne

Gebrüder Grimm

am Donnerstag, den 23.Mai 2007 um 19.00 Uhr

in der ZPE-Halle

Dauer: ca. 30 Minuten

Britta Poignon (L)

Johanni-Feier 2007

Wir werden in diesem Jahr wieder Johanni feiern. Nicht am Johannitag (24.6.,ein Sonntag), sondern am **Samstag, den 23.6.** Der genaue Rahmen und Ablauf sind noch nicht ganz konkret. Teilnehmen werden die Klassen 1 bis 7 (8.Klasse ist noch offen), aber auch die höheren Klassen,sowie die Eltern aller Kinder sind herzlich eingeladen.

Ort: wie in den Jahren zuvor auf einer **Wiese (Anhöhe) in Windenreute** (genauere Beschreibung kommt rechtzeitig) voraussichtlicher **Ablauf:**

- **21.00 Uhr: Versammeln**, kurze Begrüßung
- **Geschichte**
- Zwei **Reigen** um den Holzstoß herum (dafür wäre es schön, wenn **jedes Kind einen Stock (einen „Knakken") - nicht zu klein, nicht zu groß - mitbringen** könnte)
- evtl.ein **Fackeltanz**
- **Entzünden des Feuers**
- **Singen** (Bitte um Unterstützung, dies trägt doch sehr zur Stimmung bei, die Noten sind über die jeweiligen Klassenlehrer erhältlich)
- **Springen über das Feuer**
- **Ende** (Zeit schwer vorauszusagen, denkbar ist ein relativ frühes Lied zum Abschied für die jüngeren Schüler, was noch abgeklärt werden muss).

Für den Festkreis: Ralf Baron-Isbary (L)

Anzeigen

● **Wir, Vater 50 J. und Sohn 14 J.** 8.Kl. suchen eine ruhige 2-3-Zi.Wohng. bis 350 € KM, ab sofort oder später, in Denzlingen, Kollmarsreute, Windenreute, EM, Teningen, Mundingen, Köndringen, Riegel, Kenzingen oder Herbolzheim. Auf Ihren Anruf freuen sich Roland und Josua Will Tel. 0162-1621920 (rufe gern zurück)

● **Dringend neue Bleibe gesucht** 5-köpfige Familie m. Musikinstrumenten u. Haustier s. 5 o. mehr Zi.-Whg / Haus (ab 110m²). Waldorfschulnah m. Auslauf b. KM ~ 850.- . Fam. Thilo Tel. 07646 / 915894

● **Wer könnte meine beiden** Meerschweinchen i.d. Pfingstferien (25.05.–10.06.) bei sich versorgen? Sie machen viel Freude u. wenig Arbeit. Bitte melden b. Immanuel Thilo (2.Kl) Tel. 07646 / 915894

● **Unsere Familie sucht zur Miete** eine nicht all zu teure Wohnung (od. Hs) in EM mit Platz für 5 Pers. u. mit kinderfreundl. Nachbarn. Wohnungstausch ist von uns aus bei Einverständnis unseres Vermieters möglich. Wir bieten dann ein ruhig gel. 5-Zi.-Reihenhaus (129 qm) mit Garten und Garage in EM-Wasser.
Fam. Brinks, Tel.: EM-955851

● **Australien: Wir sind eine deutsche** Waldorf-Familie, die v. 4 Jahren nach Perth, West Australien ausgewandert ist. Jetzt würden wir gerne jemandem die Mögl. bieten, für 6-12 Mon. bei uns zu leben. Wir bieten Unterkunft, Essen u. ein kleines Taschengeld f. leichte Mitarbeit im Haus. Für mehr Info: eMail cloos@mrloos.com

● **Aupair gesucht für** deutsch/neuseel. Familie in Wellington/Neuseel. f. 6-12 Mon. ab Juli 2007. Bewerb. m. Bild bitte an: Meta Brand, 74 Frobisher street, Island Bay, Wellington, New Zealand o. anrufen: 0064-4-9717362

● **Suche Spielständer.**
C. Imann 07681-44939905

Die Schule verkauft ihren

Ford Transit

ca. 100 000 km

Erstzul.: Jan. 2000

Scheckheftgepflegt

viele Extras

VHB 6.000,- €

Tel. 07641 959938011

AKÜFI ?

Abkürzungsverzeichnis

(E) = Elternschaft, **(G)** = Gastautor/in, **(L)** = Lehrer/in, **(S)** = Schüler/in, **(V)** = Vorstand
AKO = Arbeitskreis Oberstufe**,** , **EA** = Elternabend, **ELFI =** Eltern Für Integration, **ELK** = Eltern-Lehrer-Kreis, **ELMAR =** Eltern-Mitarbeits-Regelung, **EVA =** Arbeitskreis Evaluation, **FSJ=** Freiwilliges Soziales Jahr, **FWS=** Freie Waldorfschule, **IWS =** Integrative Waldorfschule, **LK** = Leitungskreis , **Öff-K** = Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit, **PerK** = Personalkreis

Stand: 11.05.07	**T E R M I N E**	wie immer ohne Gewähr
Wann	**Was**	Wo
Mi 16.Mai 07 19.00 b. 22.00 Uhr	**Zukunftskonferenz / Vortrag von Ines Boban**	Altes Rathaus EM
Sa 19.Mai 07 17.00 Uhr	Musiktheater Travka-Muravka: „Nordwind Ostwind Mond und Stern"	FWS FR-St.Georgen
So 20.Mai 07 17.00 Uhr	Dto.	FWS FR-St.Georgen
Mo 21.Mai 07	**19.00 Uhr Präsentation Betriebspraktikum im Rahmen des EA 10. Klasse**	Klassenzimmer
Di 22.Mai 07	**EA 8. Kl.**	Klassenzimmer
Mi 23.Mai 07	**EA 5.Kl.**	Klassenzimmer
Do 24.Mai 07	**Eurythmieaufführung der 6. Klasse „Die 6 Schwäne"** **um 19 Uhr**	Festhalle ZPE
26.05.-17.06.2007	**Pfingstferien**	
Mo 18.Jun 07	**Öff-K / Red. transparentle gem. Sitzg.**	IWS Emmendingen
Di 19.Jun 07	**ELK**	IWS Emmendingen
Mi 20.Jun 07	**EA 2. Kl.**	Klassenzimmer
Sa 23.Jun 07	**Bausamstag ab 8.30 Uhr**	Landhaus
Sa 23.Jun 07 21.00 Uhr	**Johanni-Feier**	Windenreute
Mo 25.Jun 07	**EA 12. Kl.**	Klassenzimmer
Di 26.Jun 07	**EA 3. Kl.**	Klassenzimmer
Fr 29.Jun 07	**Präsentation des Sozialpraktikums der 11.Kl., 18 Uhr**	Landhaus
Mo 02.Jul 07	**Öff-K**	IWS Emmendingen
Mi 04.Jul 07	**EA 4. Kl.**	Klassenzimmer
Fr 06.Jul 07	**Ciné Club: La Boum (französisch)**	Eurthmiesaal
Mo 09.Jul 07	**EA 10. Kl.**	Klassenzimmer
Mo 09.Jul 07	**EA 11.Kl.**	Klassenzimmer
Di 10.Jul 07	**ELK**	IWS Emmendingen
Mi 11.Jul 07	**EA 5.Kl.**	Klassenzimmer
Sa 21.Jul 07	**Sommerfest u. Zirkusaufführung**	IWS Emmendingen
26.07. – 09.09.	**Sommerferien**	

Sofern keine anderen Zeiten angegeben sind, beginnen die Abendtermine an unserer Schule um 20.15 Uhr.
AKO = Arbeitskreis Oberstufe; **Öff-K** = Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit **EA** = Elternabend; **ELFI** = Eltern Für Integration **ELK** = Eltern-Lehrer-Kreis; **FWS** = Freie Waldorfschule; **FS** = Freie Schule; **IWS** = Integrative Waldorfschule

Putzliste

	18/20.Mai	25./26. Mai Beg. Pfingstf.	16./17.Juni Nachputz	22./23. Juni Johanni	29./30. Juni	6./7. Juli	13./15. Juli	20./22. Juli Sommerfest
1.Kl.	Vos	Weiss	Bauer	Bernhardt	Bleckmann	Bühler	Falentin	Fischer G.
2.Kl.	Weise	Weiß	Wilczek	Bühler	Diringer	Dreher	Fuchslocher	Gallinger
3.Kl.	Baumgärtner	Bisse-Weser	Buchner	Woditsch-Cherif	Duffner	Dogan	Hämmerle	Jost
4.Kl.	Kritzer	Obaseki	Piroth/Groos	Berger	Ratzel	Schreiber	Rübenach	Hauber/Iglauer
5.Kl.	Kohn	Mussler		Röckle	Speth	Vetter	Weber	Weindl
6.Kl.	Baum	Brinks		Eichele/Holdack	Eichner	Korte	Lange/Bliss	Roser
7.Kl.	Strock	Wringens		Wolf	Bergauer	Buob	Dücker	Eklund
8.Kl.	Kistner	Lierhaus		Moser	Rappold	Schultis	Selinger	Adler
9.Kl.	Tidemann	Vierhub-Lorenz		Zumholte	Bosse	Fritz	Hombach	Kostka
10.Kl	Huse	Sassie		Schillinger	Zahlaus	Apel	Beck	Bock
11.Kl	Burkhart	Alpers		Braun	Gräbner	Größle	Heizmann	Salwey
12.Kl	Baumeister	Frey		Kozlik	Pitts	Spinner	Baumeister	Frey

Vertrauenskreis

Wir sind für Sie erreichbar:

Eva Barnscheidt:	07641/955609
Angelika Bock:	07641/9543345
Hein Kistner:	07681/4777560
Britta Poignon:	0033329609323
Christine Will:	07641/913103

Karikatur aus: **Dulabaum, Nina L.: Mediation: Das ABC** ©2003
Mit frdl. Genehmigung durch Beltz Verlag, Weinheim und Basel

Impressum

transparentle - Schulzeitung der Integrativen Waldorfschule Emmendingen
Parkweg 24, 79312 Emmendingen, Tel. 07641 / 9599380-11, Fax 9599380-12
E-mail für Einsendungen ans *transparentle*: transparentle@baierfoto.de
Redaktion: Catrin Muff, Tel. 07641/ 913118, Silke Engesser, Sylvia Grammer, Nikoletta Weise
Herstellung: Rolf-Dieter Baier, Tel. 07641/936858
Nur mit Namen gekennzeichnete Artikel werden veröffentlicht. Jeder Autor verantwortet seinen Artikel selbst. Alle Artikel werden einer der folgenden Rubriken zugeordnet: Aus dem Schulleben, Forum, Berichte, Schulgesichter, Begriffe aus dem Schulalltag, Leserbriefe, Veranstaltungen und Informationen, Termine, Redaktion, Anzeigen.
Beiträge möglichst als rtf- oder doc- Datei per Datenträger oder E-Mail. Datenträger gemeinsam mit einem Ausdruck des Textes ins *transparentle*-Fach im Schulbüro legen. Es ist auch möglich, einen getippten Beitrag abzugeben, in Ausnahmefällen auch sauber von Hand geschriebene Beiträge. Fotos bevorzugt als Datei (CD, e-Mail usw.) oder Negativ/Dia.
Anzeigenpreise:
Kleinanzeigen bis 6 Zeilen 3,- Euro, bis 9 Zeilen 4,50 Euro, bis 12 Zeilen 6,- Euro usw.
Gestaltete Anzeigen (privat oder geschäftlich): 1/2 Seite 40,- Euro, 1/4 Seite 20 Euro, 1/8 Seite 10 Euro.
Entweder Anzeige auf Datenträger/Papier im Schulbüro bei Frau Roth abgeben und im Voraus bar zahlen oder per Email schicken und dabei Bankverbindung angeben für Bankeinzug (Lastschriftverfahren). Aus Gründen der Transparenz ist bei allen Anzeigen die Angabe des Namens im Anzeigentext erwünscht.

Einsendeschluss für das nächste transparentle Do, 12.07.07, 12.00 Uhr